



Die Grüne  
3000 Bern 25  
031/ 958 33 11  
www.diegruene.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'900  
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 23  
Fläche: 16'151 mm<sup>2</sup>

## SCHWEINEPRODUKTION

### Antibiotika-Steuern in Dänemark

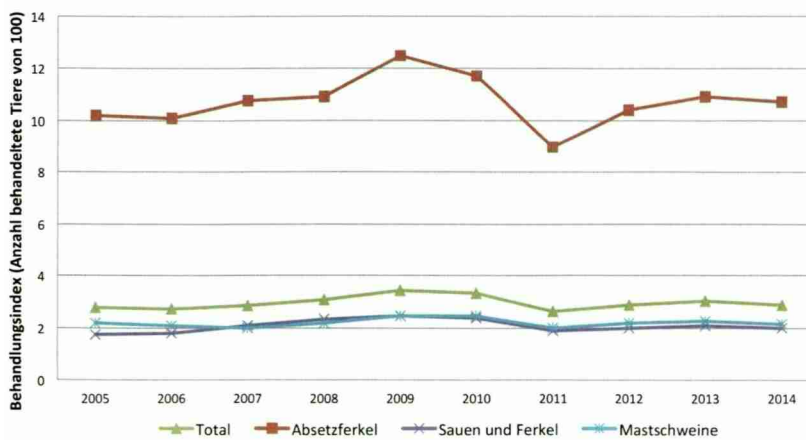
Antibiotikaeinsatz und resistente Bakterien sind auch im Ausland ein heisses Thema. Dänemark geht seit ein paar Jahren das Thema aktiv und umfassend an und ist wegen seiner Schweinedichte auch für Schweizer Schweinehalter interessant. Vor

Kurzem wurde der Jahresbericht publiziert (siehe Grafik). In Dänemark wurde 2010 ein System zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes in der Tierhaltung eingeführt. Die Einführung des Regimes brachte nach 2010 eine sehr starke Reduktion.

Bereits ein Jahr später stieg der Einsatz aber erneut an. Ausserdem stiegen die Abgangsraten in der Aufzucht und der Mast an (nicht in der Abbildung zu sehen). In Dänemark werden seit 2013 zusätzlich Steuern auf Antibiotika erhoben und seit Juni 2014 müssen für eine Antibiotikabehandlung übers Futter oder Wasser zwingend vorgängig Proben untersucht werden. Ausserdem haben sich die dänischen Schweinehalter verpflichtet, auf Ende 2015 den Gebrauch von Tetracyclinen um 50 Prozent zu senken.

Die Massnahmen scheinen Erfolg zu haben, da 2014 der Behandlungsindex erstmals wieder sank. Aber für die Schweineproduzenten ist der Druck, der von Seiten des Staats aufgebaut wird, enorm. Wer des Englischen mächtig ist, sei der Bericht unter [www.danmap.org](http://www.danmap.org) empfohlen.

*[Lukas Schulthess, Strickhof]*



Die Grafik zeigt den Einsatz von Antibiotika in Dänemark. Ein Wert von 10 bedeutet, dass 10 von 100 Tieren eine Behandlung erhielten. Grafik: Danmap 2014